

KURZE BIOGRAFIE Vincenzo Furio

Vincenzo Furio (1993) ist ein italienischer Pianist, der sich auf das Repertoire des 20. Jahrhunderts und die zeitgenössische Musik spezialisiert hat. Er verbindet Tradition und Experimentierfreude, erkundet die unendlichen Ausdrucksmöglichkeiten des Klaviers und überschreitet die Grenzen der konventionellen Musik. Nach seinem Studium in Italien, Deutschland und der Schweiz konzentrierte er sich auf innovative Repertoires, in denen er häufig Klavier und Elektronik kombinierte, und nahm an Projekten teil, die die Grenzen der musikalischen Darbietung erweitern. Er trat in Italien, Deutschland, der Schweiz, Spanien, Frankreich und Albanien auf und erhielt Anerkennung für seine außergewöhnlich originellen Programme. Vincenzo Furio wurde mit mehr als zwanzig nationalen und internationalen Preisen ausgezeichnet.

Neben Solo-Recitals trat er als Solist mit Orchestern auf, ist Pianist des Ensemble ö! und arbeitete mit Ensemble Helix, Ensemble 05, dem Lucerne Festival Contemporary Orchestra und dem Luzerner Sinfonieorchester zusammen. Derzeit lebt er in Luzern, wo er in der Schweizer zeitgenössischen Musikszene aktiv ist. Von 2022 bis 2024 war er Klavierprofessor an der Musikhochschule Gesualdo da Venosa in Potenza und seit 2025 an der Musikhochschule N. Rota in Monopoli tätig.

AUSFÜHRLICHE BIOGRAFIE Vincenzo Furio

Vincenzo Furio (1993) ist ein italienischer Pianist, der sich auf das Repertoire des 20. Jahrhunderts und die zeitgenössische Musik spezialisiert hat. Er verbindet Tradition und Innovation, erkundet die unendlichen Ausdrucksmöglichkeiten des Klaviers und überschreitet die Grenzen der konventionellen Musik.

2017 schloss Furio sein Studium am Conservatorio Nino Rota in Monopoli unter der Leitung von Roberto Bollea mit Auszeichnung und besonderer Erwähnung ab, nachdem er Rachmaninows Klavierkonzert Nr. 3 aufgeführt hatte. Anschließend setzte er sein Studium in Deutschland an der Hochschule für Musik und Theater in Hamburg fort, wo er bei Ralf Nattkemper, einem Vertreter der pianistischen Tradition Wilhelm Kempffs, und bei Niklas Schmidt für Kammermusik studierte. Seine Ausbildung wurde durch die Beiträge von Stefania Santangelo und Roberto Plano weiter bereichert.

Während seiner späteren Studienjahre in Deutschland widmete sich Vincenzo Furio verstärkt der modernen und zeitgenössischen Musik. Diese Entwicklung führte ihn dazu, innovative Repertoires zu erkunden, oft Klavier und Elektronik zu kombinieren und an Projekten teilzunehmen, die traditionelle Aufführungspraktiken erweitern. Seine Konzerttätigkeit führte ihn nach Italien, Deutschland, in die Schweiz, nach Spanien, Frankreich und Albanien, wo er für seine außergewöhnlich originellen Programme Anerkennung fand.

Vincenzo Furio wurde mit mehr als zwanzig nationalen und internationalen Preisen ausgezeichnet und erhielt Stipendien von renommierten Institutionen, darunter dem Nationalen Wettbewerb für junge Interpreten, dem Internationalen A. Bibalo-Wettbewerb, dem Annarosa-Taddei-Preis, dem Internationalen Wettbewerb Terra degli Imperiali, dem Nationalen Klavierwettbewerb Hyperion Sonja Pahor, dem Internationalen Lams-Wettbewerb, dem IMMC in Moskau und der Hella Siegrist Stiftung.

Neben seinen Solo-Recitals trat Furio als Solist mit dem Sinfonieorchester des Conservatorio N. Rota, dem AIMA-Orchester und dem Sinfonieorchester der Akademie von Pescara auf. Er ist Pianist des Ensemble ö!, Gewinner des Schweizer Musikpreises 2026, und arbeitete mit Ensemble Helix, Ensemble 05, dem Lucerne Festival Contemporary Orchestra und dem Luzerner Sinfonieorchester zusammen. Derzeit lebt er in

Luzern, wo er sehr aktiv in der Schweizer zeitgenössischen Musikszene ist und mit lebenden Komponisten wie Andrea Lorenzo Scartazzini, Bernhard Lang, Jalalu-Kalvert Nelson und Stefan Wirth zusammenarbeitet, für den er Faims III beim Orléans International Competition in einer Weltpremiere aufgeführt hat.

2025 absolvierte er den Masterstudiengang „Interpretation in Contemporary Music“ an der Hochschule für Musik Luzern bei Professor Stefan Wirth und arbeitet seit demselben Jahr als dessen Assistent.

Von 2022 bis 2024 war Vincenzo Furio Klavierprofessor an der Musikhochschule Gesualdo da Venosa in Potenza und seit 2025 an der Musikhochschule N. Rota in Monopoli tätig.

Vincenzo Furio ist ein leidenschaftlicher und innovativer Interpret, der die Rolle des Klaviers in der Musik des 21. Jahrhunderts neu definiert und in seinen Aufführungen verschiedene ästhetische Ansätze erforscht, die traditionelle musikalische Konventionen herausfordern.